

Die zweite grössere Aenderung nahm der Fälscher da vor, wo die Denkendorfer Urkunde eingehendere Angaben über die Stiftung der Kirche hat: 'ecclesiam vestram cum bonis suis ab illustri (Besold 'illustrissimo') viro Bertoldo comite' etc. Er benutzte die Gelegenheit durch Verknüpfung der Urkunde mit der angeblichen Confirmation Paschalis' II. die Autorität beider zu erhöhen: 'ecclesiam (!) vestram . . . predecessoris nostri felicitis memoriae Pascalis vestigiis inhaerentes sub beati Petri tutela . . . suscipimus'. Weiter unten ersetzte er den 'Constantiensis episcopus' ganz allgemein durch den 'dioecesanus episcopus'.

Im Datum hat Paullini sowohl Monat wie Tag geändert, die Jahreszahl fehlt bei ihm wie bei Besold. Er liest statt 'VII. kal. Februarii' (bei Besold und in dem oben erwähnten Konstanzer Vidimus; das W. UB. hat 'VI. kal.') 'VI. kal. Martii'. Ausserdem giebt er ganz gegen den Kanzleigebrauch zuerst die Datums- und dann die Subscriptionszeile. Das Umgekehrte ist bei Besold und im W. UB. der Fall.

Auch die ungefähre Berechnung des fehlenden Jahres wird zum Verräther der Paullinischen Fälschung. Besold setzte die Ziffer 1124 über seinen Abdruck, obwohl Honorius II. 1124 Febr. 24 noch nicht als Papst urkunden konnte, da er erst Mitte December desselben Jahres zur Regierung kam. Paullini hat unbedenklich den groben Schnitzer Besold's in seine Annales Cellae Paullinae übernommen.

Nach alledem kann es wohl kaum mehr einem Zweifel unterliegen, dass die Bulle Honorius' II. für Paulinzelle eine plumpe Fälschung ist. Die Sicherheit unseres Beweises wird noch dadurch erhöht, dass sie keineswegs die einzige falsche ist, die Paullini seinen Annales Cellae Paullinae inseriert hat. Schon die Stiftungsurkunde des Klosters dokumentiert sich als ein Auszug aus der Bestätigung Heinrich's V. für Paulinzelle vom 26. August 1114, wie eine Gegenüberstellung der Texte beweisen wird.

Paullini leitet seine Angaben aus der Stiftungsurkunde mit den Worten ein: *ipsas tabulas fundationis Paullinae non inspexi, et dubito, an adhuc supersint. Est mihi tamen copia illius, ex qua didici*: *p*iam matronam cum filio suo Wernero omnem substantiam suam, omnia, quae in hoc mundo iure hereditario habuit, ad structuram huius cellae eiusque conservationem magna

Aus der Bestätigungsurkunde Kaiser Heinrich's V. für Paulinzelle vom 26. Aug. 1114:

a religiosa matrona nomine Paulina et eius filio Wernhero, qui ad ipsum monasterium construendum omnia, quae in hoc mundo hereditario iure habere videantur magna cum devotione tradiderunt . . . ipsum locum cum omnibus . . . pertinentiis prediorum, cen-